

Die Ausbildung zum Rettungshundeteam - eine Übersicht

Rettungshundestaffel Warendorf-Beckum

DRK Kreisverband Warendorf-Beckum e. V.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Inhalt



- Anforderungen an den Hundeführer
- Anforderungen an den Hund
- Voraussetzungen zur Prüfungszulassung
- Trainingszeiten
- Ein paar Worte zum Schluss
-und warum all das...?

Anforderungen an den Hundeführer



„Der Hundeführer muss körperlich und geistig für die Rettungshundearbeit geeignet sein und soziale Kompetenzen, wie z.B. Teamfähigkeit, aufweisen. Der Hund muss von seinem Hundeführer art- und tierschutzgerecht gehalten, ausgebildet und geführt werden.“ Quelle: Prüfungsordnung für Rettunghundeteams im DRK

Eine Grundfitness des Hundeführers ist unerlässlich, da Einsätze nicht selten in Wäldern oder auf unwegsamem Gelände sowie oft im Dunkeln/nachts stattfinden. Um schnellstmöglich zur vom Hund gefundenen Person gelangen und diese versorgen zu können, ist diese von großer Bedeutung.



Da nicht immer von einem Lebendfund ausgegangen werden kann, sollte sich jeder Hundeführer auch mit einer möglichen seelischen Belastung bei Auffinden einer verstorbenen Person auseinandersetzen.



Teamfähigkeit ist sehr wichtig, da der Hundeführer mit Helfern im Einsatz ist und zusammenarbeiten muss.

Die Hunde sind unsere Familienhunde, die von uns tierschutzkonform gehalten, versorgt und geführt werden. Wir bilden Mensch-Hund-Teams und nicht allein die Hunde aus!

Anforderungen an den Hund



„Der Hund muss von seinem Wesen her geeignet, gesund und körperlich leistungsfähig sein. Er muss eine gute Nasenveranlagung haben und auch unter Belastungen arbeiten. Er soll temperamentvoll, lernfreudig und gut motivierbar sein. Ein ausgeprägter Spieltrieb ist förderlich. Ein verlässlich entwickeltes Sozialverhalten sowohl innerartlich als auch gegenüber dem Menschen ist erforderlich. Der Hund muss über einen EU-Heimtierausweis oder mindestens einen gelben, national gültigen Impfausweis verfügen und über den darin dokumentieren Mikrochip eindeutig identifizierbar sein.“ Quelle: Prüfungsordnung für Rettungshundeteams im DRK

Aufgrund der aktuellen Tierschutz-Hundeverordnung aus 2021 achten wir besonders auf die dort als Qualzuchtmerkmale klassifizierten Eigenschaften. Dies bedeutet, dass die Ausbildung neuer Hunde z. B. mit Merle- oder Dilute-Gen nicht mehr möglich ist!

Eine bereits absolvierte Begleithundeprüfung inkl. IGP1 (Unterordnung) ist wünschenswert und kann die Ausbildungszeit verkürzen.

Voraussetzungen zur Prüfungszulassung



- Nachgewiesene Kenntnisse/Schulungen
 - mindestens Einsatzkräfte-Grundausbildung Sanität (inklusive vorgeschriebener Fortbildungen)
 - Erste Hilfe am Hund
 - Kynologie
 - Orientierungs- und Kartenarbeit
 - Sprechfunkausbildung
 - Einsatztaktik je nach Prüfungssparte, insbesondere Lagebeurteilung
 - Trümmerkunde (nur bei Trümmersuche)
 - Verhaltensgrundsätze beim Transport von Hunden
 - Unfallverhütung / Sicherheit im Einsatz
 - Grundkenntnisse psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)



Trainingszeiten



Die Rettungshundegruppe des DRK Kreisverbandes Warendorf-Beckum trainiert wöchentlich

- Freitags ab ca. 17 Uhr auf dem Gelände des SV Neubeckum, Lourenkamp 11, 59269 Beckum
- Samstags in wechselnden Suchgebieten i. d. R. im Kreis Warendorf
- An einzelnen Wochenenden zusammen mit anderen Staffeln deutschlandweit

Die Ausbildung des Rettungshundeteams dauert ca. 1 ½ bis 2 Jahre. Da die Prüfung alle 24 Monate erneuert werden muss, ist das regelmäßige Training auch nach bestandener Prüfung unerlässlich.

Ein paar Worte zum Schluss



Während des Trainings wird immer nur mit einem Hund gearbeitet. Die anderen Hundeführer werden als Versteckpersonen eingesetzt, die vom arbeitenden Hundeteam zu finden sind. Somit wird von jedem Mitglied die Bereitschaft, auch andere Hunde mit auszubilden, erwartet.

Eine regelmäßige Anwesenheit bei den Trainings ist unerlässlich!! Das bedeutet einen recht hohen Zeitaufwand, worüber sich jeder Interessent im Klaren sein sollte.

Das Training findet bei jedem Wetter, in jeglichem Dreck und inmitten von möglicherweise Unmengen von Insekten statt. Genau so sehen wir, die Hunde und die Autos nach dem Training auch aus. 😊



...und warum all das...?



- weil die Erfahrung eine vermisste, hilflose Person zu finden unbeschreiblich ist
- weil wir die Gemeinschaft mit den Gruppenmitgliedern und die Zusammenarbeit mit anderen Staffeln lieben
- weil die Arbeit mit den Hunden und deren Begeisterung einfach Spaß macht
- weil wir eine coole und lustige Truppe sind und einfach immer richtig viel Spaß zusammen haben!

